[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 32

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sönlich kannten, werden dem lieben Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren. Er hat es in reichem Masse verdient, denn er hat dem katholischen Namen auf schwerstem Posten in hervorragender Weise gedient und ihm Ehre und Hochachtung erworben. R. I. P. J. T.

Schulnachrichten.

Aargau. In einer der nächsten Grossratssitzungen soll die zweite Beratung des *Lehrerbesoldungsgesetzes* stattfinden, um dasselbe dieses Jahr noch der Volksabstimmung unterbreiten zu können. Ganz sicher ist der Zeitpunkt zur Abstimmung schlecht gewählt. Da und dort sind starke Stockungen in der Industrie, viele Arbeitskräfte werden entlassen; der Bauer sieht einem sehr magern Herbst entgegen und wenn noch der Milchpreisabschlag kommt, hat das Gesetz keine Aussicht auf Annahme. Jedenfalls wäre eine Verschiebung der Abstimmung auf bessere Zeiten, vielleicht auf nächstes Frühjahr vorzuziehen, wenn auch die Lehrerschaft dadurch grosse Opfer bringen muss.

Seit Jahren sind eine Reihe neuer Lehrmittel für die Gemeindeschule geschaffen worden. Wohl eines der besten ist das *Geographiebuch VI./VIII. Klasse* von Lehrer Muntwyler in Windisch. Für Stadt- und Landschulen bietet es dem Lehrer, den neuzeitlichen Forderungen entsprechend, auf seinen 220 Textseiten eine reiche Stoffauswahl. Je nach Schulabteilung und Fähigkeiten der Schüler wird der Lehrer die Auswahl des Stoffes treffen. Das Buch weicht merklich von den meisten bis jetzt gebräuchlichen Geographielehrmitteln ab. Eine gewaltige Menge Aufgaben nach dem Arbeitsprinzip sind vorhanden, und auch der eifrigste Schüler wird kaum alle bemeistern.

Etwas weniger gut geraten ist die bereits im zweiten Jahr im Gebrauch stehende *Fibel* in Antiquaschrift. In städtischen Verhältnissen mag sie ihren Zweck erfüllen; auf dem Land dagegen begegnet sie namentlich bei den Eltern, welche die Kinder die oft nichtssagenden, sogar sinnlosen Sprüchlein zur Einübung der Buchstaben auswendig lehren sollen, heftigem Widerstand. Auch die Lehrerschaft an mehrklassigen und Gesamtschulen spendet dieser Fibel wenig Lob. Etwas besser, nur zu umfangreich, ist das *Lesebüchlein der 2. Klasse.* Auch die Stöcklinschen *Rechnungshefte,* welche, speziell für den Aargau bearbeitet, bis jetzt im Gebrauch waren, haben für die Unterstufe bereits eine Umgestaltung erfahren und werden mit der Zeit auch für die Oberstufe den heutigen Forderungen des Rechenunterrichts angepasst werden. Für die Schweizergeschichte, sowie die Naturkunde sind keine aarg. Lehrmittel vorhanden und man behilft sich auf verschiedene Art und Weise.

Auch das Lesebuch für die VI.—VIII. Klasse, (Gemeinde- u. Fortbildungs- oder Sekundarschule) bis jetzt in einem Band vereinigt, soll keine Neuauflage erleben. In Zukunft sollen dafür ein Lesebuch für die VI. Klasse; eines für die VII. und VIII. Klasse und ein eigenes für die Fortbildungsschule erstellt werden. Von den Bezirkskonferenzen gewählte Kommissionen sollen die Bücher ausarbeiten. Die Hauptsache ist, wenn etwas Brauchbares herauskommt. E. B.

Deutschland. Die Zahl der deutschen Volksschulen beträgt 52,790; davon sind 28,835 evangelisch, 15,284 katholisch, 122 israelitisch und 8549 sonstige. Von den Schülern sind 4 Millionen evangelisch, 2,3 Millionen katholisch, zirka 20,000 israelitisch und 153,400 Dissidenten. An Lehrkräften wurden 181,000 beschäftigt, und zwar 137,000 Männer und 44,000 Frauen. Fortbildungs- und Berufsschulen gibt es 29,623, die von 1,6 Millionen Schülern und 855,448 Schülerinnen besucht werden. Mittelschulen sind 1548 vorhanden mit 120,153 Schülern und 138,920 Schülerinnen. Von den höheren Schulen stehen die Oberrealschulen mit 682 an der Spitze: es folgen die Gymnasien mit 515, die Realgymnasien mit 401. An den höheren Knabenschulen werden 520,000 Schüler, an den höheren Mädchenschulen 272,000 Schülerinnen gezählt. Universitäten besitzt Deutschland 23 mit rund 96,000 Hörern; ausserdem 10 technische Hochschulen mit 23,730 Studierenden. Dazu kommen schliesslich noch 4 landwirtschaftliche, 2 tierärztliche, 3 forstliche, 5 Handelshochschulen und 2 Bergakademien, sowie eine Anzahl pädagogischer Akademien, Hochschulen für Leibesübungen, Musik, Bildende Künste und philosophisch-theologische Hochschulen und Lehranstalten.

Lehrerexerzitien in Engelberg.

Die diesjährigen Lehrer-Exerzitien in der Abtei Engelberg dauern vom *10. August* abends bis *14. August* morgens. *Anmeldungen* beliebe man *sofort* zu richten an Hw. Herrn *Dr. P. Anselm Fellmann* O. S. B., Professor, Engelberg.

Lehrerzimmer.

1. Die *Obwaldner Nummer* hat, so viel wir beobachten konnten, in unserm Leserkreis eine gute Aufnahme gefunden. Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle den verehrten *Mitarbeitern* für ihre wertvollen Beiträge recht herzlich zu danken, desgleichen unserm *Verlage,* der diese Sondernummer auf unsern Wunsch hin wesentlich vergrössert und illustrativ sehr schön ausgestattet hat. J. T.

2. Anlässlich der *Jahresversammlung* in *Kerns* wurde im Logis zum Hotel „Sonne" (wohl aus einem Versehen des Portiers) einem Teilnehmer *ein Schuh verwechselt.* Die Grösse stimmt zwar, nur die Form ist anders. Der *„andere"* Herr Kollege und Leidensgenosse wolle gütigst der Schriftleitung seine Adresse mitteilen, damit der Austausch vermittelt werden kann.

Was ihr sprecht, sei kurz, sei schlicht.
Nicht phrasenhaft, fraubasenhaft;
Nur merke das, ein leeres Fass
Gibt lauten Schall, und Redeschwall
Zeigt jedermann den Lügner oder Toren an.

Weber, Gedichte.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W Maurer. Kantonalschulinspektor. Geissmattstrasse 9, Luzern Aktuar: Frz Marty. Erziehungsrat. Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger. Lehrer. Littau. Postscheck VII 1268. Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch Lehrer. Burgeck-Vonwil (St Gallen W). Kassier: A. Engeler. Lehrer. Krügerstrasse 38. St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Alfred Stalder. Turnlehrer. Luzern Wesemlinstrasse 25 Postscheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443. Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller. Sek.-Lehrer. Weystr 2, Luzern.